



# pfarrblatt

PFARRENÜZIDERS

IM LEBENSRAUM BLUDENZ

02

AUSGABE

2 0 2 4



Die Erde zu heilen  
schuf Gott diese  
Tage

# Liebe Leser des Pfarrblatts, Liebe Nüzigerinnen !



Die Erde  
für Ostern  
bereiten

Wie für das Weihnachtsfest gibt es auch für das Osterfest eine Zeit der Vorbereitung: die Fastenzeit (auch Vierzig-Tage-Zeit oder Quadragesima genannt), die wir dieses Jahr am 14. Februar beginnen. Ich möchte euch als Impuls einen Text mitgeben, der mir viel bedeutet. Da heißt es in einem der schönsten Gebete der Fastenzeit:

**„Hört die Mahnung der Schrift: Jetzt ist die Zeit der Gnade da. Paulus sagt uns das Wort: Jetzt ist die Stunde unsres Heils; empfangt nicht vergeblich die göttliche Gabe.“**

Als Christen werden wir ermahnt, dass wir etwas Wichtiges nicht übersehen: es gibt Zeiten, in denen uns Gott besonders nahe sein möchte, Zeiten des Heilwerdens, Zeiten in denen wir beschenkt werden. Damit diese Zeit nicht vergeblich an uns vorübergeht, sollten wir sie bewusst wahrnehmen: durch den Besuch der Gottesdienste, durch persönliches Gebet, durch Zeichen der Nächstenliebe persönlicher oder finanzieller Art, aber auch durch das Fasten. So heißt es weiter:

**„Maßvoll lebe der Leib, wachsam und lauter sei der Geist, dass der Weg dieser Zeit Durchgang zur Auferstehung sei. Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage.“**

Maßvoll zu leben, bedeutet nicht, am Hungertuch zu nagen. Die christliche Spiritualität weiß, wie wichtig es ist, die eigenen Gewohnheiten regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls neu einzustellen. Das gilt für die Ernährung, aber ebenso für das Verhalten, die Arbeitsweise, die

Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott. Auch dabei geht es um eine heilsame Korrektur, die wir in diesen Tagen vornehmen können. Dabei ist uns die Natur ein besonders naheliegendes Vorbild: Jeder Winter ist sicherer Durchgang zum Frühling. Die Erde regeneriert sich im Winter und fährt ihre Betriebstemperatur nahezu ganz hinunter, um unter dem Schnee das neu keimende Leben vorzubereiten:

**„Zeichen schauen wir nun, Irdisches wird zum Bilde hier; denn das kreisende Jahr lässt nach des Winters Frost und Nacht den Frühling die Erde für Ostern bereiten.“**

Ostern ist unsere christliche Verheißung: Ostern wird es in diesem Frühling. Ostern soll aber vor allem werden für unser persönliches Leben. Welche Verheißung möchte ich für mich in Erfüllung gehen sehen? Können wir den Ostertag voller Freude erwarten?

**„Lasst uns loben den Herrn, lieben die Werke, die er schuf, froh erwarten den Tag, der die Verheißung uns erfüllt! Dem Vater, dem Sohne, dem Geist sei die Ehre! Amen.“**

In diesem Sinne wünsche ich uns eine mutmachende Fastenzeit, in der wir die Erde unseres Alltags für Ostern bereiten. Vielleicht hilft uns dieser Text dabei, den ich euch für das persönliche Gebet und zur Meditation in den Tagen der Fastenzeit empfehle.

*Euer Kaplan Jakob Geier*

# Waldweihnacht |

800 Jahre nach der ersten Krippenfeier

*Am Heiligabend fand dieses Jahr wieder eine Waldweihnacht statt, welche vom Kinderliturgiekreis organisiert worden ist.*

**G**emeinsam mit den Ministranten und vielen Familien haben wir die Geburt Jesu unter freiem Himmel in Begleitung eines Bläserensembles der Harmoniemusik Sonnenberg gefeiert.

Die Ministranten folgten als Maria, Josef, Hirten und Engel verkleidet dem Stern vom Kriegerdenkmal aus über mehrere Stationen zur Krippe am Waldrand. Auf dem Weg zur Krippe hörten wir, wie beschwerlich es für Maria war, sich für die Volkszählung des Kaisers Augustus gemeinsam mit Josef nach Betlehem zu begeben, da sie ein Kind erwartete. Ein Engel erschien den Hirten und sagte ihnen, sie sollen sich nicht fürchten und auf den Weg machen, um das Geheimnis der Geburt des Jesu-Kindes mit eigenen Augen und Ohren zu entdecken. Als kleine Gabe nahmen wir bei dieser Station ein Holzschneit mit.

**A**uf der Herbergsuche bei der nächsten Station wurde es dunkel und niemand hatte Platz für Maria und Josef. Hier haben wir Stroh mitgenommen und gingen weiter, bis wir den Lichtschein vom Feuer und Schafe am Waldrand entdeckten. In dieser Nacht kam das Jesu-Kind im Stall zur Welt. Wir legten unser Stroh in die Krippe und das Holzschneit in das wärmende Feuer. Halleluja – Jesus ist geboren – Halleluja

Bei der Krippe und dem wärmenden Feuer haben wir das Gebet des Hl. Franziskus, welches er vor 800 Jahren bei der allerersten Krippenfeier gesprochen hat, gebetet.

Wir haben die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel gelesen, haben für uns und unsere Mitmenschen gebetet und gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Mit der Musik der Bläser sind wir von diesem besinnlichen Fest am Waldrand mit einem Gefühl der Nähe zu anderen Menschen, mit dem Gebet vom Hl. Franziskus im Ohr



und dem Bild vom Jesu-Kind in der Krippe heim zu unseren Familien gegangen.

**Vielen Dank an alle, die uns auf dem Weg zur Krippe und zur Geburt Jesu begleitet haben. Herzlichen Dank an das Bläserensemble der Harmoniemusik Sonnenberg für die wunderschöne Musikbegleitung, an Simon Burtscher mit seinen Schafen und an den Kinderliturgiekreis, welcher die Botschaft von Weihnachten und Hoffnung in besonderer Weise an uns weitergegeben hat.**

*Elisabeth, Fabian, Ines*

# Dreikönigsaktion 2024 |



## Vergelt's Gott

**D**ieses Jahr feierte die Sternsingeraktion ganz ein besonderes Jubiläum. Bereits zum 70igsten Mal machten sich Könige und Königinnen auf den Weg, um Spenden zu sammeln und den Segen für das neue Jahr zu bringen.

Die Botschaft des Sterns und die Bitte der Könige galt in diesem Jahr den Kindern aus GUATEMALA. Im Zentrum dieses Projekts steht der Kinderschutz und die Ausbildung der Jugendlichen, damit sie sich selbstständig eine lebenswerte Zukunft aufbauen können.

In Nüziders waren dieses Jahr wieder 63 Kinder und Jugendliche bereit durch das Dorf zu wandern, um „Sternsingen“ zu gehen. Wir möchten uns in ihrem Namen bei euch Nüziger:innen bedanken, dass ihr ihnen eure Türen geöffnet und sie mit offenen Herzen begrüßt habt. Dank ihrem Einsatz konnte dieses Jahr das erfreuliche Ergebnis von **17.443 Euro** gesammelt werden.

**DANKE an alle unsere Sternträger:innen, die uns den Weg gewiesen haben...**

**DANKE an alle Könige, die in ihren prächtigen Kleidern die frohe Botschaft ins Dorf getragen haben**



**DANKE an alle Begleiter und Köchinnen, die unsere Kinder unterstützt und versorgt haben**

**DANKE an alle helfenden Hände**

**DANKE an euch Nüziger, die uns gut aufgenommen und großzügig unterstützt und gespendet haben! Wir danken euch im Namen der Dreikönigsaktion recht herzlich dafür!**

Ursula Spalt und Miriam Moll,  
Pfarrverantwortliche der Dreikönigsaktion



Liebe Kinder,

Hurra, hurra der Fasching ist da!  
Mögt ihr den Fasching auch so gern?  
Da könnt ihr euch verkleiden,  
Spaß miteinander haben und lustige Spiele machen.

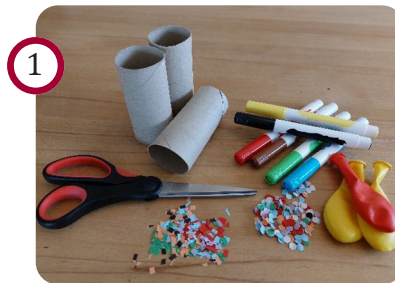
Eine selbst gebastelte Konfetti-Kanone ist  
sicher ein Knaller bei der Faschingsparty oder  
am Faschingsdienstag!

# Konfettikanone



Material:

- Leere WC-Papierrolle
- Luftballon
- Schere
- Buntstifte
- Konfetti oder Papierschnipsel



1



2

WC-Papierrolle nach Wunsch bemalen.



3

Einen Knoten in einen leeren Luftballon machen. Danach die obere Spitze



4

über die Klopapierrolle stülpen



5

Rolle mit Konfetti oder Papierschnipsel befüllen



6

Fertig zum Abschießen



Viel Spaß beim Basteln!

Euer Kili-Team

# Fastensuppe |

**Wir suchen noch Hilfe zur Suppenausgabe**

**Gerne würde die Pfarre am Karfreitag wieder eine Fastensuppe im Pfarrsaal anbieten. Dazu suchen wir noch hilfsbereite Seelen, die uns bei diversen Aufgaben unterstützen. Bitte einfach bis 18. Februar im Pfarramt - Tel. Nr. 62456-1 melden.**



# Aschermittwoch |



## Messfeier mit Auflegung der Asche

Dreifaltigkeitskirche Bludenz  
Einladung zum Café LE.NA mit Impuls von  
Kaplan Jakob Geier im Zäwas 9.00 Uhr  
Kollekte für den Familienfasttag

## "Asche to go"

Altstadt Bludenz  
10.00 bis 11.45 Uhr

## Fastensuppe

Zäwas, Kirchgasse 8, ab 11.45 Uhr  
Pfarrsaal Bürs, Schulstr. 6, ab 11.30 Uhr



## Wortgottesfeier mit Auflegung der Asche

Beginn der  
Fastenpredigtserie  
*"Der Not der Menschen  
Sprache geben"* von Pater  
Martin Werlen OSB,  
mit Gesang und  
Instrumentalmusik  
**Hl. Kreuzkirche Bludenz**  
**19.00 Uhr**

Katholische  
**Kirche**  
im Lebensraum Bludenz

**Altes muss vergehen,  
damit Neues entstehen kann**

**Die Asche des Aschermittwochs symbolisiert zweierlei.**

Sie erinnert uns an die eigene Sterblichkeit: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehrst.“ Und zugleich mahnt sie uns zur Umkehr. Deshalb kann der Priester, wenn er das Aschekreuz spendet, jedem Einzelnen auch sagen: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.“

In beiden Motiven des Aschermittwochs wird deutlich: Altes muss vergehen, damit Neues entstehen kann. Zugleich werden wir am Beginn der Fastenzeit daran erinnert, dass Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott. Dazu laden wir ganz herzlich ein.



## IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Viktor u Markus  
6714, Dr. Vonbun-Straße 2, Tel. 62456  
Redaktion: Herbert Burtscher, Pia Dünser,  
Martin Frohner, Margit Juriatti  
Layout und Bildrechte:  
laut Angabe oder Herbert Burtscher  
Druck: diöpress Feldkirch  
Mail: pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at

# Katholische Kirche

im Lebensraum Bludenz

## Pfarrchronik

### Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Ida Ricker, Feldkirch

20.01.

### Geburtstage | das Leben feiern

Erich Burgartz, Siedlerweg 17	01.02.1940	Helga Bitschnau, Neuweg 9a	13.02.1948
Dr. Hans Widerin, Oferstweg 15	03.02.1941	Hugo Engstler, Im Daneu 6	13.02.1936
Rosmarie Bayer, Rhätikonstraße 7	08.02.1941	Franz Zech, Forchenwaldstraße 15a	14.02.1948
Else Suitner, Fäschaweg 7	08.02.1939	Erich Burtscher, Tranglweg 26	19.02.1945
Bruno Walter, Zersauen 11	10.02.1944	Johann Moosbrugger, Kirchstraße 10	26.02.1942
Johanna Kapeller, Im Hag 28	12.02.1930	Roland Hirt, Zwischenhäg 10	28.02.1944

### Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Roswitha Burtscher, Jg. 1941

21.01.

### Bruder und Schwester in Not - Sammlung

Im vergangenen Dezember wurden bei der Aktion Bruder und Schwester in Not **Euro 6.397,00** eingenommen. Den spendenfreudigen Messbesuchern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

## Was glaubst DU DENN?

„Ausfahrt freihalten“ – „Einfahrt freihalten“: Was denn nun? Das Ergebnis bleibt das Gleiche: Freie Fahrt. Also sozusagen doppelt gemoppelt, ein Schild überflüssig. Ich möchte die beiden Schilder einmal nicht im Hinblick auf die Straßenverkehrsordnung und die berechtigten Interessen von Garagenbesitzern, ihre Garage immer verlassen zu können, betrachten, sondern mit Blick auf die Zehn Gebote Gottes.

Diese Gebote sind zum größten Teil Verbote: „Du sollst nicht ...“, dennoch heißen sie nicht die Zehn Verbote. Weil es im Kern nicht darum geht, etwas zu verbieten, also eine Ausfahrt zu verhindern, sondern durch die Beachtung dieser Verbote in ein anderes Miteinander mit den Mitmenschen und mit Gott einzusteigen, also Einfahrten freizuhalten. Oder – um im Bild des Straßenverkehrs zu bleiben: Verbote sind wie Leitplanken, die dafür sorgen, dass ich in der Spur bleibe, den richtigen Weg nicht verlasse und mich und andere nicht gefährde.



Die Zehn Gebote beginnen mit der Erinnerung Gottes, dass er das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Und gedacht sind die Gebote, dass das Volk die geschenkte Freiheit nicht gefährdet oder gar verliert. Ein- und Ausfahrten des Lebens freihalten in den von Gott gesetzten Grenzen. Weil der Lebensweg sonst „vor die Wand fahren kann“.

*Peter Kane*



St. Viktor u. Markus



St. Viner



Maria-Heimsuchung

# Gottesdienste Februar

## Pfarre Nüziders

## Pfarrkirche St. Viktor und Markus

Freitag	02.02.	19:00	<b>Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess</b> Verstorbenenedenken für Anna Rüdisser <b>Kerzenweihe und -verkauf</b> - Es wird der <b>Blasiussegen</b> gespendet
Samstag	03.02.	19:00	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>04.02.</b>	<b>10:00</b> <b>19:00</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis; Messfeier</b> <b>Abendmesse</b>
Montag	06.02.		Geweihtes Agatha-Brot ist in der Bäckerei Begle erhältlich
Samstag	10.02.	19:00	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>11.02.</b>	<b>10:00</b> <b>19:00</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis; Messfeier musikalisch gestaltet von der</b> <b>Abendmesse</b> <i>Brozer Projekt Musig</i>
Mittwoch	14.02.	19:00	<b>Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag</b> Messfeier mit Auflegung der Asche Siehe auch das Programm für den Seelsorgeraum
Samstag	17.02.		<b>Die Vorabendmesse entfällt wegen des Funkens!</b>
<b>Sonntag</b>	<b>18.02.</b>	<b>10:00</b> <b>19:00</b>	<b>1. Fastensonntag; Messfeier</b> <b>Abendmesse</b>
Samstag	24.02.	19:00	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>25.02.</b>	<b>10:00</b> <b>19:00</b>	<b>2. Fastensonntag; Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung</b> <b>Abendmesse</b>

## St. Vinerkirche

Mo, Di, Mi, Fr		07:15	<b>Frühmesse</b> / entfällt an Tagen an denen ausnahmsweise eine Messe in der Pfarrkirche gehalten wird (z.B: Beerdigung, Herz-Jesu-Freitag oder bei Gedenk- und Jahrtagsmessen).
Freitag	16.02.	19:00	<b>Kreuzwegandacht</b> - Karl Bleiberschnig
Freitag	23.02.	19:00	Kreuzwegandacht - Dagmar Enderle und Herbert Burtscher

## Weitere Sonntagsgottesdienste im Seelsorgeraum

Samstag	18:00	Hl. Kreuzkirche Bludenz
<b>Sonntag</b>	<b>08:00</b>	<b>Franziskaner-Kloster Bludenz</b>
<b>Sonntag</b>	<b>08:30</b>	<b>Pfarrkirche Bings</b>
<b>Sonntag</b>	<b>09:00</b>	<b>Friedenskirche Bürs</b>
<b>Sonntag</b>	<b>09:00</b>	<b>Kloster St. Peter Bludenz</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10:30</b>	<b>Pfarre Herz-Mariä Bludenz</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10:30</b>	<b>Hl. Kreuzkirche Bludenz - am 2. Sonntag</b>
<b>Sonntag</b>	<b>19:00</b>	<b>Pfarrkirche Lorüns</b>



## Pfarre Nüziders

## Bürozeiten

## Sprechstunden

**Sekretariat - Pia Dünser:**  
**Öffnungszeiten**  
**Mo - Fr 8 bis 12 Uhr**

Dr. Vonbun-Straße 2 | A-6714 Nüziders  
T +43 5552 62456 | M +43 676 832408356  
www.pfarre-nueziders.at  
pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at

**Pfarrkoordinatorin - Vlatka Linaric:**  
**Sprechstunden**  
**Di und Fr 9 bis 12 Uhr**